



## **Zukunftswerkstatt „Kinder- und Jugendarbeit in Wangen“**

|                |                                                                                                                                      |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Datum:         | 06.02.2014                                                                                                                           |
| Uhrzeit:       | 17:30 – 20:30 Uhr                                                                                                                    |
| Ort:           | Jugendhaus in Wangen                                                                                                                 |
| Moderation:    | Joachim Sautter (Geschäftsführer, Kreisjugendring Ravensburg)<br>Margit Renner (KJR Biberach, Projektleitung „Zukunft Jugendarbeit“) |
| Protokoll:     | Marina Teichmann (Kinder- und Jugendbeauftragte, Wangen), Margit Renner                                                              |
| Dokumentation: | Margit Renner, Michaela Lendrates (Kreisjugendring, Ravensburg)                                                                      |

## **Zukunftswerkstatt „Kinder- und Jugendarbeit in Wangen“ Dokumentation**

### **Teilnehmer/Innen:**

Kreisjugendamt Wangen, Hildegard Lehle  
Ortsvorsteher Leupolz, Anton Sieber  
Kita Leitung Neuravensburg, Barbara Binder- Wildner  
Bildungsbüro Ravensburg / Bürger aus Wangen, Lorenz Macher  
Stammleiter Pfadfinder, Eckehard Hochholzer  
Kindergarten Arche Noah  
Gesamtelternbeirat KiGa, Werner August Müller  
Vorsitzender Stadtjugendring, Daniel Halder  
Jugendrotkreuz, Jürgen Kaczmarek  
Stadtbücherei, Susanne Schmidt-Singer  
Schulsozialarbeit Berger Höhe Schule, Christine Ehrle  
Schulsozialarbeit Realschule, Nicole Müller-Centner  
Jugendmusikschule, Hans Wagner  
Fachamt Schule, Jugend und Familie, Olivia Braun  
Schulsozialarbeiter AVG, Martinstorschule, Praßberg, Clemens Schmitt  
Berufseinstiegsbegleiter, Dirk Grimmberg  
Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule, Sonja Lamberty  
Jugendamt Wangen; Simone Fink  
Blockpraktikant Jugendhaus, Jonas Hild  
Anerkennungspraktikantin Jugendhaus, Melanie Müller  
Jugendreferent/pastor und Religionslehrer Katholische Kirchengemeinde St.Martin, Hans Veit  
ASD Jugendamt Wangen, Susanne Pfeifer  
Kindertagespflege, Nelly Freiesleben  
FSJ Jugendhaus, Anna Bilgeri  
Polizei Wangen, Markus Hestner  
Jugendhausleitung, Alexandra Müller  
Kinder und Jugendbeauftragte, Marina Teichmann  
Zugehender Sozialdienst, Kristina Gunzelmann  
Verbindungslehrerin, Julia Reich  
Insgesamt 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Feldern: Verwaltung, offene Jugendarbeit, verbandliche Jugendarbeit, Politik, Schule, Polizei und Elternbeirat

### **Ziel der Veranstaltung:**

Das Aufwachsen im ländlichen Raum wird sich in den nächsten Jahren grundlegend verändern. Wir stellen uns den neuen Herausforderungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und entwickeln gemeinsame Impulse, Ideen und Angebote für Kinder und Jugendliche und Familien in Wangen und seinen Ortschaften.

### **Vorstellungsrunde der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

BEZUG ZUR JUGENDARBEIT, ZIELE und WÜNSCHE für die Jugendarbeit bzw. das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen:

Joachim Sautter, Geschäftsführer Kreisjugendring Ravensburg

- Ist seit dem 6. Lebensjahr bei der ev. Jugendarbeit, bis heute treu geblieben
- Potenziale von Jugendarbeit erhalten

Hildegard Lehle, Kreisjugendamt Wangen

- WAS TUN?: Angebote für Kinder/Jugendliche
- Nicht auf die schiefe Bahn geraten

Anton Sieber, Ortsvorsteher Leupolz

- Jugendliche auffangen, die sich nicht in Vereine integrieren lassen

Barbara Binder-Wildner, Kita Leitung Neuravensburg

- Ortschaften mit einbeziehen
- Neue Leute in der Jugendarbeit → frischer Wind in Wangen, positive Veränderungen für die Zukunft

Lorenz Macher, Bildungsbüro Ravensburg / Bürger aus Wangen

- Wunsch Ganztagesesshule → konstruktiver Dialog zw. Jugendarbeit und Ganztagesesshule

Eckehard Hochholzer, Stammleiter Pfadfinder

- Jugendgruppenleiter
- breitgefächerte Angebote schaffen für Schwererziehbare bis hin zu den Überfliegern

Kindergarten Arche Noah

- Kindergarten mit Kinder und Jugendarbeit verbinden

Werner August Müller, Gesamtelternbeirat KiGa

- Basisleistung soll die Jugendarbeit bieten
- genug Leute fürs Ehrenamt finden

Daniel Halder, Vorsitzender Stadtjugendring

- Weiterführung der Arbeit
- Wege und Mittel finden

Jürgen Kaczmarek Jugendrotkreuz

- Viele verschiedene Vereine
- Ehrenamt mehr anerkennen

Susanne Schmidt-Singer, Stadtbücherei

- Lesebegeisterte Jugendliche
- Kooperation Schule ausbauen

Christine Ehrle, Schulsozialarbeit Berger Höhe Schule

- Wohlfühlen in Wangen, keine Abwanderung
- Wangen interessanter und attraktiver gestalten
- Kinder sollen 2.Lebenswelt haben (offenes Ohr...)

Nicole Müller-Centner, Schulsozialarbeit Realschule

- Kooperation mit Jugendhaus soll bestehen bleiben und ausgebaut werden

Hans Wagner, Jugendmusikschule

- Vereine und Ehrenamt erhalten
- Trotz Schule und Wandel eine vernetzte Kinder und Jugendarbeit schaffen

Olivia Braun, Fachamt Schule Jugend und Familie

- Noch kein Wunsch

- Vernetzung

Clemens Schmitt, Schulsozialarbeiter AVG, Martinstorschule, Praßberg

- Schwierig, guter Arbeitsplatz
- Für Jugendliche Boden unter den Füßen

Dirk Grimmberg, Berufseinstiegsbegleiter

- AG 78 soll stärker werden
- Vernetzung viel Arbeit
- Integration türkischer Mitbürger

Sonja Lamberty, Schulsozialarbeit Gemeinschaftsschule

- Zusammenarbeit mit Jugendhaus stärker werden
- Transparenz → Was gibt es in Wangen?

Simone Fink, Jugendamt Wangen

- Straffällig gewordene Jugendliche → jeder soll eine Möglichkeit finden ein Angebot und Ansprechpartner zu haben

Jonas Hild, Blockpraktikant Jugendhaus

- Jugendhaus soll attraktiver werden für Jugend

Melanie Müller, Anerkennungspraktikantin Jugendhaus

- Jugendarbeit soll in der Gesellschaft besseren Ruf bekommen

Hans Veit, Jugendreferent/pastor und Religionslehrer Katholische Kirchengemeinde St.Martin

- Jugendliche sollen Gemeinschaft erfahren dürfen

Susanne Pfeifer, ASD Jugendamt Wangen

- Frühzeitige Unterstützung bei Problemen
- Ort: Wohlfühlen, Ansprechpartner

Nelly Freiesleben, Kindertagespflege

- Vernetzung/Austausch → Lebenswelt von Kindern ist immer mehr gesplittet
- Familienpolitik und Arbeitsmarktpolitik zusammen bringen

Anna Bilgeri, FSJ Jugendhaus

- Wer ist in der Kinder und Jugendarbeit beschäftigt

Markus Hestner, Polizei Wangen

- Offenes Ohr für Jugendliche soll bleiben, guter Draht zu Jugendlichen

Alexandra Müller, Jugendhausleitung

- Bedarf erkennen, Möglichkeiten dem gerecht zu werden
- Anerkennung der Jugendarbeit von außen
- Keine Kosteneinsparung
- Jugendarbeit hat einen Wert → Wir wollen uns nicht mehr rechtfertigen

Marina Teichmann, Kinder und Jugendbeauftragte

- Netzwerk erweitern und nutzen
- Alle können dazu beitragen, dass sich Kinder und Jugendliche verwurzelt fühlen (Bleibe und Rückkehrperspektive)

Kristina Gunzelmann, zugehender Sozialdienst

- Netzwerk
- Familien sollen Mut finden über ihre Bedürfnisse zu sprechen
- Jugendliche sollen sich engagieren und befähigen dürfen

Julia Reich, Verbindungslehrerin

- Trotz Ganztageschule Vereine aufrecht erhalten
- Verein prägt Kinder und Jugendliche in ihrem Werdegang

Im Rahmen der Vorstellungsrunde durfte jeder Teilnehmer 2 Bauklötze in der Mitte der Runde platzieren. Die Teilnehmer haben gemeinsam ein Gebilde/Bauwerk erschaffen. Jeder hat darauf Acht gegeben, dass nichts einstürzt und so sind die Bauklötze nach und nach zusammengewachsen. Am Ende der Vorstellungsrunde wurde das Aufgebaute betrachtet und es wurden auch Positionen und damit Perspektiven gewechselt.

Dieser Einstieg wurde bewusst gewählt, um den Teilnehmern zu verdeutlichen, dass sie in ihren unterschiedlichen Funktionen und Tätigkeitsfeldern ein gemeinsames Ziel haben und auch zusammen etwas erreichen und erschaffen können.



**Gebilde/ Bauwerk: Entstanden bei der Zukunftswerkstatt in Wangen**

## Vorstellung der Methode Zukunftswerkstatt

Die „Zukunftswerkstatt“ ist eine Methode, um mit Gruppen zu einem Thema: **viele, ungewöhnliche, kreative** Ideen zu sammeln und Lösungen daraus zu entwickeln. Die Teilnehmenden sind dabei die Experten. Die Moderatoren führen durch die verschiedenen Phasen, ordnen, sortieren. Sie geben keine Lösungen vor. Alles ist wichtig, alles ist richtig und alles wird festgehalten!

### **Regeln für die Arbeit in Kleingruppen:**

- Jede Äußerung ist wichtig und willkommen
- Kritik oder Wünsche werden gesammelt!
- Nichts muss begründet werden!
- Die Kritik/ Wünsche werden nicht diskutiert und nicht be- oder abgewertet!
- Ungewöhnliche und utopische Ideen sind erwünscht
- Notwendig ist eine Haltung der Offenheit und Interesse an der gemeinsamen Aufgabe!
- Alles ist wichtig, alles ist richtig und alles wird festgehalten!!

### Phase 1: Stärken-/Schwächenanalyse

Die Stärken und Schwächen werden in insgesamt 4 Kleingruppen erarbeitet, die sich zufällig zusammengefunden haben. Austausch in den Tischgruppen und Auswahl von 5 gelben/ 5 roten Karten, die im Plenum präsentiert werden.

Mögliche Themen:

- Besondere Situationen: Hilfsangebote, Entlastung, Unterstützung
- Betreuung
- Wohnen
- Arbeiten
- Bildung
- Informationen
- Freizeit/ Erholung/ Ferien
- Verkehr
- Infrastruktur
- Spielplätze
- ...

### Stärken, Pluspunkte in Wangen

Die Pluspunkte für Kinder, Jugendliche und Familien in Wangen werden auf gelben Karten festgehalten.

Dokumentiert sind hier **alle** Nennungen der vier Kleingruppen ohne Sortierung nach Wichtigkeit. Mehrfachnennungen sind einmal aufgeführt.

- Schulsozialarbeit an jeder Schule
- Kooperation Jugendhaus und Ganztageschule
- Vernetzungsansätze/ Vernetzungstendenzen
- Zugehender Sozialer Dienst
- Ansprechpartner
- Professionalisierung des Personals
- Starke „Fachprofis“

#### Angebote

- Zeltlager von (KSJ, KJG, MTG, DRK)
- Viele Angebote (Vereine, Jugendhaus, ..)
- Viele Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Großes Angebot an Vereinen und Veranstaltungen
- Boxclub
- Viele Vereine für unterschiedliche Interessen
- Jugendhäuser
- Neuer Skateplatz
- Skatehalle
- Jugendgemeinderat
- Viele engagierte Ehrenamtliche
- Großes ehrenamtliches Potenzial
- Engagierte Personen
- Unterschiedliche engagierte Dienste kommen zusammen
- Vereine
- Landschaft
- „grüne“ Stadt
- Bodensee, Allgäu
- Natur/Umgebung
- Vertrautheit
- Vielfalt
- Kinder/Jugendliche „offene Bücher
- Nix

#### **Schwächen/Minuspunkte in Wangen**

Die Minuspunkte für Kinder, Jugendliche und Familien in Wangen werden auf roten Karten festgehalten. Dokumentiert sind hier alle Nennungen der vier Kleingruppen ohne Sortierung nach Wichtigkeit. Mehrfachnennungen sind nur einmal aufgeführt.

- „Wo sollen wir denn hin?“
- Jugendliche halten sich nicht an geeigneten Plätzen auf
- Weggehen -> Clubs, Disco o.Ä.
- In Wangen ist nichts los
- Wenige Unternehmungsmöglichkeiten
- Wie sind Jugendliche drauf?
- Drogenszene
- Vandalismus bei unserer Waldgruppe
- Jugendliche nehmen Angebote nicht wahr
- Einige Jugendliche werden durch nichts erreicht
- Wenig Zeit der Jugendlichen/ zu viele Verpflichtungen
- Leistungsdruck in Schule und Betrieb
- Zusammenarbeit Schule-Verein (Werbung/ Räumlichkeit)
- Immer mehr Schule
- Wenig Vernetzung



- Jeder denkt nur an sich
- Vernetzung im Einzelfall oft schwierig
- Fehlende Koordination/Vernetzung
- Kommunikation über 5 Ecken
- Netzwerk – jeder arbeitet für sich
- Wie überall: zu wenig Geld – Finanzielle Mittel
- Offene Ohren bei Stadt, jedoch zu wenige finanzielle Ressourcen
- Zu lange damit gewartet, mehr Personal einzusetzen
- Alles dauert sehr lange
- Fehlende Unterstützung der Außenbereiche
- Jugendliche im Stadtbild
- Fehlender Überblick der Möglichkeiten/Angebote
- Lobby OKJA
- Ständige Rechtfertigung der Professionalität
- „Provinziell“ -> Tradition rückwärtsgewandt
- Kleinstadtidylle
- Manchmal Gefühl „Endstation“
- Vorurteile
- Ghettoisierung (fehlender Integrationswille)
- Zu wenig Krippenplätze (Kleinkindbetreuung)
- Wenig Unterstützung für sozial schwache Familien



**Stärken und Schwächen der Kinder- und Jugendarbeit werden in Tischgruppen erarbeitet**





**Die Leiterin des Jugendhauses Wangen übergibt Joachim Sautter die ersten „roten“ Karten.**



**Die vorhandenen Pluspunkte der Kinder- und Jugendarbeit in Wangen eröffnen Möglichkeiten**



## Phase 2: Utopiephase

Erarbeitet in vier neu zusammengestellten Kleingruppen.

**Einführung:** Wir befinden uns in Wangen- im Jahr 2020! Es gab alle Mittel und Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Ideen und Wünsche. Die Gemeinde hat das Prädikat: „kinder-, jugend- und familienfreundlich“ vom Bundespräsidenten erhalten. Welche Angebote gibt es? Was kennzeichnet die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Familien?



## Visionen und Utopien der 1. Gruppe



überfülltes  
Wohnhaus  
Jugendhaus

ICE-Bahnhof

Media Markt

SCHULE  
DANKE  
STRESS

Hallenbad

Hochschule

KIND-  
CENTER

FAMILIENPARADIES

ALLE  
KULTURANGEBOTE  
KOSTENFREI

DISCO-ZENTRUM

Genügend  
Jugendbetreuer

DROGENFREIE STADT

IKEA

Soziale  
Stadt Wangen

FC WANGEN Deut. B-JUGEND-MEISTER

100 MINISTRANTEN IM GOTTESDIENST

Visionen und Utopien der 2. Gruppe







# Personal + Geld !



Visionen und Utopien der 4. Gruppe

### **Phase 3: Realisierungsphase**

Erarbeitet in vier Kleingruppen. Die Zusammensetzung, gleich der der Zusammensetzung der Utopiephase.

**Einführung:** Sie sind eine Beratungsagentur für den Bereich kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde.

- Entwickeln Sie für Wangen und Umgebung einen Maßnahmenplan für das nächste Jahr anhand der vorhandenen Wünsche, Visionen und Ideen. Was wären die ersten Schritte?
- Welche Aufgaben sollte eine AG übernehmen?
- Welche Projekte wären denkbar

Anschließend soll eine Präsentation im Gemeinderat erfolgen.

#### **Ergebnisse der Beratungsagentur: WLA (Wangen lebt auf)**

Maßnahmenplan:

- Einrichtung einer Stelle für einen städtischen Suchtbeauftragten
- Festes Budget für Aus- und Fortbildung von Jugendleitern

#### **Ergebnisse der Beratungsagentur: FUTURANGEN**

Projektidee: Gelände kreativ

- Täglich geöffnetes Kulturzentrum (Schwerpunkt abends und am Wochenende)
- Kreativwerkstatt mit Workshops
- Club (Poetry Slam, Musik, Theater)

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Erste Maßnahme: Interessenerhebung/ Beteiligung

#### **Ergebnisse der Beratungsagentur: WWW- Wangen weckt Wünsche**

In einem Kinder-, Jugend- und Familienbericht (+Wirtschaft, +Stadtentwicklung) soll der Ist- Stand von einem Profi erhoben werden.

Klausurtagung „Zukunft“:

- mit Gemeinderat, Jugendgemeinderat, Wirtschaft, Stadtoberhaupt, Bürger (Eltern, Jugendliche, Senioren...), Sozialarbeiter, Migranten, Vereine, Kirche
- geplant und durchgeführt von Profis
- Ziel: Information, Austausch, klarer und umsetzbarer und finanzierbarer Maßnahmenplan für die kommenden 2 Jahre
- Der Maßnahmenplan wird der „Öffentlichkeit“ transparent gemacht

#### **Ergebnisse der Beratungsagentur: WWW- Wangen wagt was**

Rollen und Aufgaben der AG´78

- Voraussetzungen für effektives Arbeiten schaffen:
  - ➔ Wissen um die Funktion der Personen und Einrichtungen (Vereine usw...)
  - ➔ Regelmäßige Treffen für Beziehungs- und Lobbyarbeit

Ziel: Homepage zur Vernetzung und zur Information für Mitglieder der AG´78 und für alle Interessierten



### **Was geschieht mit den Ergebnissen?**

Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt werden in die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugend- und Familienarbeit in Wangen im Rahmen der AG'78 einfließen.

In Wangen wurde ein Entwicklungsprozesse initiiert, der nun für die nächsten zwei Jahre im Rahmen des Projekts „Die Zukunft der Jugend im ländlichen Raum“ (gefördert vom Kommunalverband für Jugend und Soziales in Baden-Württemberg) - kurz: „Zukunft Jugendarbeit“- weiter begleitet wird. In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbeauftragten von Wangen, Marina Teichmann, werden die verschiedenen Akteure der Kinder- und Jugendarbeit zukünftig mehrmals im Jahr zu einem „Runden Tisch“ eingeladen. Das Ziel dieser Zusammenkünfte ist eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeindeentwicklung in Wangen.

So werden langfristig Bleibe- und Rückkehrperspektiven für Kinder, Jugendliche und Familien geschaffen.

### **Abschluss und Dank**

Marina Teichmann, Joachim Sautter und Margit Renner bedanken sich bei allen Teilnehmern für ihr engagiertes Mitwirken, beim Jugendhaus Wangen für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und schließen die Veranstaltung ab.



Landratsamt  
Biberach



Kreisjugendring  
Biberach e.V.



**KVJS**

Kommunalverband für  
Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg

**Landkreis**  
**Ra✓ensburg**



kreisjugendring  
ravensburg